

Das Hunger Projekt/The Hunger Project (THP) mobilisiert mit seiner Epicenter-Strategie zehntausend bis fünfzehntausend Menschen aus mehreren Dörfern nachhaltig. Die Menschen gelangen zur Überzeugung, dass sie selber etwas verändern können. Diese ganzheitliche Strategie nimmt sie auf den Weg zu einer nachhaltigen Eigenständigkeit durch vier verschiedene Phasen über einen Zeitraum von etwa acht Jahren. Während dieser Zeit gewinnen diese Menschen das Vertrauen, die Verantwortung für ihre eigene Zukunft selbst zu übernehmen. Die Gemeinden rücken zusammen, um ihr gemeinsames Potenzial für Veränderungen auszuschöpfen.



In der **ersten Phase** werden Gemeinden dazu ermuntert, an *Vision-, Commitment- und Action-Workshops (VCAW)* teilzunehmen, um zu einer eigenen Vision einer besseren Zukunft zu gelangen. Freiwillige Mitarbeiter vor Ort, so genannte „Animatoren“, arbeiten mit der Gemeinschaft verbindliche Pläne aus, um dem Ziel einer gemeinsamen Zukunftsvision näher zu kommen. Regierungsvertreter werden über das Engagement des Hunger Projekts informiert und involviert.

Die **zweite Phase** beginnt mit dem Bau des L-förmigen Epicenter-Gebäudes. Gemeindemitglieder erschaffen zusammen Erntespeicher, gemeinschaftliche Felder, ein Raum für Veranstaltungen, eine Bank, öffentliche Toiletten, eine saubere Wasserquelle, Bereiche für die Lebensmittelherstellung und Unterrichtsräume und da, wo es noch nicht existiert, ein Gesundheitszentrum. Das Epicenter wird innert kürzester Zeit zu einem vibrierenden Zentrum gemeinschaftlichen Handelns und zu einem starken Symbol für positive Veränderung.

Wenn das Epicenter-Gebäude erst einmal steht, arbeitet die Gemeinde daran, die weiteren Bedürfnisse anzugehen (**dritte Phase**):

- **Gesundheit und Ernährung:** In den Gesundheitszentren werden Kinder gewogen und geimpft. Zudem schafft eine Geburtsklinik mit Angestellten der Regierung sichere Bedingungen für Geburten.
- **Bildung:** In den Unterrichtsräumen werden Vorschulbetreuung gleichwohl für Mädchen wie Knaben und Alphabetisierungskurse für Erwachsene angeboten.
- **Ernährungssicherheit:** In den gemeinschaftlichen Feldern werden Bauern ausgebildet, damit sie ihre Erträge anhand von neuartigen Technologien, alternativen Landwirtschaftstechniken und einem verbesserten Zugang zu landwirtschaftlichen Geräten erhöhen können. In den Erntespeichern werden die Erträge für schwierige Zeiten gelagert.

Die Epicenter-Strategy Einige Fakten

- **Länder:** Benin, Burkina Faso, Äthiopien, Ghana, Malawi, Mozambik, Senegal und Uganda
- **1.6 Millionen Menschen in 1800 Dörfern** erhalten die Möglichkeit, all ihre Grundbedürfnisse auf eine nachhaltige Art und Weise zu befriedigen.
- **122 Epicenters** sind ins Leben gerufen worden und werden von gewählten Epicenter-Komitees geführt.
- **70'000 Menschen** haben im Jahr 2017 an den Basis-Workshops über HIV/Aids und die Gleichberechtigungs-Thematik teilgenommen.
- **730'000 kg Lebensmittel** sind in den **Erntespeichern** der Epicenter-Gebäude im Jahr 2017 gelagert worden. Damit wird für schwierige Zeiten, ausgelöst durch Dürre, Überschwemmungen oder Notlagen wie der weltweiten Nahrungsmittelpreiskrise, vorgesorgt.
- **86'000 Menschen** hatten im Jahr 2017 **Zugang zu 2.9 Mio. CHF Mikrofinanz-Darlehen.**
- **25 von 122 Epicenters** – 7 in Ghana, 5 in Burkina Faso, 4 in Benin, 3 in Malawi, 2 in Äthiopien, 2 in Senegal und 2 in Uganda – die nachhaltige **Selbständigkeit** (Self-Reliance) **erreicht** (Stand Oktober 2018). Sie haben über 50 Kriterien erfüllt, die wesentlich sind für die selbständige Weiterführung ohne Mitwirkung des Hunger Projekts.

Über das Hunger Projekt

Das Hunger Projekt (THP) ist eine globale Non-Profit-Organisation, die sich dafür einsetzt, den Welthunger nachhaltig zu beenden. In Afrika, Südasien und Lateinamerika setzt THP sich für die Überwindung des Hungers und der Armut ein, indem die Menschen direkt vor Ort – selbständigen Handelns befähigt und unterstützt werden, damit sie ein selbstbestimmtes Leben führen, aus eigener Kraft ihre Grundbedürfnisse decken und eine bessere Zukunft für ihre Kinder aufbauen können.

- **Mikrofinanzen:** In Kursen über Kredite und Sparen lernen Frauen und Männer selbst wirtschaftliche Entscheidungen zu treffen und Kleinunternehmer zu werden.
- **Programm zur Stärkung der Frauen:** Dieses Programm klärt Frauen über ihre Rechte in den Bereichen Geburt und Eigentum auf. Ausserdem bietet es Frauen und Männern Workshops an, die das Bewusstsein dafür stärken, wie wichtig der Beitrag der Frauen für die Familie und das Gemeinwohl ist.
- **Engagement, Bewusstsein, Kooperation:** THP geht mit der lokalen Regierung und anderen Organisationen Partnerschaften ein, um sicherzustellen, dass gewisse Dienstleistungen, wie zum Beispiel Krankenschwestern für Gesundheitszentren oder Lehrer für Schulen, an Ort und Stelle vorhanden sind. Diese sind für die Eigenständigkeit eines jeden Epicenters von zentraler Bedeutung.
- **Umweltschutz:** Jedes Epicenter konzentriert sich auf den Erhalt der Biodiversität. Es sichert den nachhaltigen Einsatz von Ressourcen durch Bodenschutz und Wasserbewirtschaftung und fördert erneuerbare Energien und Treibstoffe durch das Anpflanzen von Bäumen, Waldschutz, Recycling von Plastiksäcken und Solarzellen für Wasserpumpen.

In der **vierten Phase** beendet THP die finanzielle Unterstützung und die Mitarbeit am Programm des Epicenters, überwacht aber während zweier zusätzlicher Jahre die Weiterentwicklung. Diese Übergangsphase erlaubt es der Führung des Epicenters, die Partnerschaften und die Finanzierung von einkommensgenerierenden Aktivitäten zu festigen.

Ein Epicenter, das die nachhaltige Selbständigkeit erreicht hat, zeichnet sich durch folgende Punkte aus:

- Eine wirkungsvolle, ausgebildete Epicenterführung in einem ausgewogenen Verhältnis der Geschlechter mit demokratischen Prozessen und Transparenz
- Ein starkes Programm zur Stärkung der Frauen
- Zugang zu Basisleistungen wie Gesundheitsversorgung, Bildung, sauberes Wasser, landwirtschaftliche Geräte und Mikrofinanzierungs- und Kreditmöglichkeiten
- Eine Mikrofinanz-Institution für die ländliche Bevölkerung mit einem Einkommen, das alle Auslagen des Epicenters deckt

Die Epicenter-Strategie ist ein ganzheitlicher Ansatz, der in Afrika von Afrikanern erschaffen wurde und zu einer wirkungsvollen, erschwinglichen und nachvollziehbaren Strategie geworden ist. Bis Oktober 2018 haben 25 der 122 Epicenters, die ins Leben gerufen worden sind, mit 415'000 Einwohnern die nachhaltige Selbständigkeit (Self-Reliance) erreicht.

Aus dem Leben einer Partnerin von THP



Mrs. Bassine Kane hat sieben Kinder und ist Vorsitzende der Frauenorganisation des Dorfes Ndiollofen, das zum THP-Epicenter „Sam Contor“ in Senegal gehört. Mrs. Kane wurde durch die Teilnahme an einem Pilotprojekt für biologischen Hibiskus zur Anführerin ihrer Gemeinde, und zwar als Partnerin von THP. Sie mobilisierte neunzig Frauen ihrer Organisation dafür, auf zwei Hektaren biologischen Hibiskus zu pflanzen. Ihr Gespür für Organisatorisches, ihr Führungsstil und die Resultate, die sie auf ihrer Farm erzielte, veranlassten die Kommunalverwaltung dazu, anderen Frauenorganisationen ebenfalls Land für den Anbau von biologischem Hibiskus zur Verfügung zu stellen. Dadurch wurde der Zugang zu fruchtbarem Land für die Frauen massgeblich verbessert. Die Frauenorganisation Ndiollofen arbeitet seit vielen Jahren an der Entwicklung von Aktivitäten, die Gewinne in den Bereichen Landwirtschaft und Viehzucht und in der Produktion von Erdnussöl erzielen sollen. Der Ertrag aus diesen Aktivitäten ermöglichte der Organisation fast 500'000 CFA (ca. 870 CHF) in gemeinsame Ausrüstungsgegenstände wie Stühle, Küchenutensilien und anderes Kleinmaterial zu investieren. Dies wiederum erleichtert die tägliche Hausarbeit und ist ein Beitrag an die sozialen Anlässe der Organisation, wie Namenszeremonien oder Hochzeiten.

Um das Potenzial der Frauen in ihrer Organisation weiter auszubauen, arbeitet Mrs. Kane mit einer THP-Animatorin im Dorf zusammen, die VCAWs und Alphabetisierungskurse für die Frauen anbietet.

13 Frauen der Organisation können mittlerweile lesen und schreiben. In Zusammenarbeit mit THP hat Bassine Kane ein Schulzimmer für dreissig weitere Frauen eingerichtet. Die Alphabetisierung trägt dazu bei, gewinnbringende Aktivitäten und die Führungskompetenz der Frauen zu fördern.